Das Alpenstadtjahr in Sonthofen 2005

Zusammenfassung des Abschlussberichts

9.2.2006

Hubert Buhl 1.Bürgermeister Sonthofen, Manfred Maier Konsulent und Koordinator Projekt Alpenstadt

Nachdem die Stadt Sonthofen ihr Alpenstadtjahr 2005 beendet hat, war sie nach den bestehenden Vereinbarungen mit der Interessengemeinschaft „Alpenstadt des Jahres“ verpflichtet, der internationalen Jury einen Abschlussbericht zur Bewertung vorzulegen.

Vertragsgemäß hat die Stadt Sonthofen der Jury am 31. Januar 2006 in Chambéry/Frankreich einen umfangreichen Abschlussbericht mit zahlreichen Fotos und anderen Dokumentationen vorgelegt. Dieser Abschlussbericht wird in Kurzform auch hier wieder gegeben.

Das Veranstaltungsprogramm

Sonthofen initiierte ein buntes Feuerwerk an nationalen und internationalen Veranstaltungen. Die kulturelle Vielfalt mit Musik, Theater und traditionellen Festen, internationalen Symposien, ökologischen und juristischen Fachtagungen, interkulturellen Ausstellungen sowie sportliche Großereignisse prägte das gesamte Jahr.

Insgesamt umfasste das Veranstaltungsprogramm 2005 126 Veranstaltungen sowie 19 Ausstellungen. Die mit dem Titel „Alpenstadt“ verbundene Verpflichtung, mindestens drei Veranstaltungen mit internationalem Charakter durch zu führen, erfüllte die Stadt Sonthofen, in dem 19 Veranstaltungen mit internationaler Beteiligung in ihrem Veranstaltungsprogramm enthalten waren.

Internationale Aktivitäten

Sonthofen entwickelte im Alpenstadtjahr und bis einschließlich Januar 2006 ebenfalls 19 internationale Aktivitäten. Diese reichten vom Besuch der Veranstaltungen der Interessengemeinschaft Alpenstadt des Jahres bis hin zu Beteiligungen an Projekten in den Alpenstädten wie Teilnahme an der Messe in Gap und am Projekt „Die Stadt im Garten“ in Trento, die Teilnahme an Veranstaltungen in Chambéry und in Herisau bis hin zu Vorträgen vor internationalem Publikum zum Thema Alpenstadt.

Nachhaltige Projekte im Sinne der Alpenkonvention und der Ziele der Interessengemeinschaft Alpenstadt des Jahres

Sonthofen hat seine nachhaltigen Projekte in einer eigenen Liste mit Stand vom 24.01.2006 zusammengefasst. Aus der Liste ergibt sich, dass Sonthofen eine ganze Reihe von nachhaltigen Projekten verfolgt, umgesetzt oder auf den Weg gebracht hat. Besonders heraus zu greifen sind:

- Projekt „Zukunft Sonthofen“:
  Fortschreibung des Leitbildes und Anpassung an die Alpenkonvention
- Kulturbeirat:
  Der vom Stadtrat eingesetzte Kulturbeirat brachte sich in kontroverse Diskussionen ein. 2006 steht die Neuwahl an.
- Umgestaltung des Pausenhofes der Volksschule Sonthofen-Mitte:
  Die Umgestaltung erfolgt von einer Teerfläche in einen lebendigen Pausenhof mit vielfäl-

tigen Bezügen zur Natur. Aspekte der Alpenkonvention werden durch Beteiligung aller Betroffenen praktisch nachvollziehbar.

- Bündnis für Familie:
  Dieses Projekt macht sich für Familien und Kinder stark und wird untersuchen, welche Angebote noch fehlen, so dass das Angebot optimal verbessert werden kann.

- Aufbau einer Freiwilligen-Agentur:
  Viele Bürgerinnen und Bürger möchten sich freiwillig und ehrenamtlich in vielen Bereichen engagieren und in die Gesellschaft einbringen. Andere Bürgerinnen und Bürger sind dagegen auf der Suche nach Unterstützung in Tätigkeiten, die sie selbst nicht erledigen können. Deshalb wurde eine sog. Freiwilligen-Agentur eingerichtet, die beide Gruppen zusammen bringt.

- Jugendparlament der Alpenkonvention:
  Das Akademische Gymnasium Innsbruck möchte ein Schüler- und Schülerinnenparlament für Delegierte aus allen Vertragsstaaten der Alpenkonvention organisieren. Hierbei soll auch Sonthofen mitwirken. Derzeit ruht das Projekt aus verschiedenen Gründen.

- Gründung des Musikschule Oberallgäu-Süd e.V.:
  Durch Initiative der Stadt Sonthofen wurden die bisherigen kommunalen Musikschulen der Städte Immenstadt (mit Zweigstelle Oberstaufen) und Sonthofen zu einer gemeinsamen großen „Musikschule Oberallgäu-Süd e.V.“ zusammen gelegt, die nun als Verein betrieben wird.

- Raumplanung und nachhaltige Entwicklung:
  Hierzu gehört die Erstellung von Rahmenplänen zur Erhaltung der alten Bau- und Siedlungsstruktur im Innenstadtbereich, die Konversion der Bundeswehrliegenschaften und Bundesbahnflächen, die Zukunft des „Haus Oberallgäu“ als Kommunikations- und Tourismuscenter sowie der Hochwasserschutz.

- Wasserversorgung:
  Die Stadt hat sich im Alpenstadtjahr für die Beibehaltung einer eigenständigen Wasserversorgung und den Bau einer neuen Hauptwasserversorgungsleitung entschieden.

- Luftkurort Sonthofen und verkehrsberuhigende Maßnahmen:
  Das Prädikat „Luftkurort“ wurde bestätigt. Es wurden flächendeckende verkehrsberuhigende Maßnahmen eingeführt.

- Holzhackschnitzel-Heizkraftwerk:
  Das Heizkraftwerk wurde im Alpenstadtjahr in Betrieb genommen. Inzwischen hat das Projekt Modellcharakter in der Stadt sowie der Region. Eine große Sonthofer Firma (BHS Getriebe GmbH) will ebenfalls 2006 ein eigenes Heizkraftwerk errichten.

- Hochwasserschutz:
  Im August 2005 wurde auch das Oberallgäu und damit Sonthofen von neuem Hochwasser überrascht. Die Stadt Sonthofen wird den Hochwasserschutz gezielt weiter führen und wesentlich verbessern.

- Gewässerentwicklungsplan Sonthofen:
  Für alle Gewässer sog. III. Ordnung werden seit dem Jahr 2005 Gewässerentwicklungspläne erarbeitet. In diese Pläne sind wasserwirtschaftliche, wasserbauliche, gewässerbiologische und landschaftsökologische Belange einzubringen. Sie haben große Bedeutung für die kommunale Bauleitplanung.

- Erlebnisweg Alpenstadt:
  Der im Alpenstadtjahr 2005 realisierte Weg verbindet den städtischen Raum mit einem

alpinen Naturschutzgebiet. Nach dem Motto „Der Weg ist das Ziel“ wird dabei informativ und spielerisch Verständnis für die Belange der Natur geschaffen und mit Erlebnis und Erholung verknüpft.

- Herausgabe eines Berg- und Tal-Wanderführers:
  Als gemeinschaftliche Aktion der CIPRA Deutschland, des Bund Naturschutz in Bayern e.V., der Stadt Sonthofen und mit Förderung des Freistaates Bayern entstand im Alpenstadtjahr der Führer „Alpenstadt Sonthofen - ausgewählte Berg- und Talwanderungen“. Der Führer behandelt 11 Wanderungen und weist auch auf die IG Alpenstadt und die Alpenkonvention hin.
- Gestaltung der Umgebung des Sonthofer Sees:
  2005 haben sich die Stadt Sonthofen und die Nachbargemeinde Ofterschwang erneut das Ziel gesetzt, am o.g. See Naturschutz und Naherholung in Einklang zu bringen. Die entsprechenden Planungen laufen.
- Energiepass für das Rathaus/Energiemanagement:
  Das Rathaus Sonthofen wurde im Alpenstadtjahr 2005 als das erste öffentliche Gebäude im Oberallgäu mit einem Energiepass gewürdigt. Der Energiepass bescheinigt, dass das Rathaus vorbildlich mit wenig Energie auskommt.
- Wohnungssanierungen des Sozial-Wirtschafts-Werkes:
  Das Sozial-Wirtschafts-Werk verfolgt den konsequenten Kurs, jährlich für viele Millionen Euro seine Wohnungen zu sanieren. Besonderes Augenmerk wird dabei auf den Einbau von Solaranlagen und auf den Anschluss an Fernwärme gelegt.
- Öffentlichkeitsarbeit/Marketing:
  Die Stadt Sonthofen hat - wie vereinbart - das Logo der IG Alpenstädte, abgewandelt für Sonthofen, verwendet.
  Die Öffentlichkeitsarbeit hat Sonthofen unter Einschaltung von drei professionellen Firmen als Arbeitsgemeinschaft bewältigt.

  Im Alpenstadtjahr stellte Sonthofen drei Themen heraus:

  - Natur (er)leben

  - Heimat?

  - Bergauf !

  Durch Werbemittel wie Alpenstadttransparente, Fahnen, Flaggen, Flyer, Steinsäulen, Willkommens-Tafeln, Programmflyern usw. war das Thema Alpenstadt das ganze Jahr über im Stadtbild präsent.
  Zum Alpenstadtjahr gab es sowohl Produkte, die von der Stadt Sonthofen angeboten wurden (T-Shirts, Tassen, Rucksack usw.) als auch Produkte, die die heimische Wirtschaft in Eigenregie entwickelt hat, wie ein Alpenstadtbrot, -wurst, -Bier, -Käse, -Tee usw.
  Es wurde eine umfassende Werbung in regionalen und überregionalen Zeitschriften und Zeitungen betrieben. Hierüber gibt der umfangreiche Pressespiegel Auskunft.

Sonthofen hat für sein Alpenstadtjahr ca. 230.000 Euro aufgewendet. Wenn die beantragten Zuschüsse und eine Umsatzsteuer-Rückerstattung eingehen, reduziert sich dieser Betrag um 50.000 auf 180.000 Euro.

Unabhängige Begleitung

Gemäß vertraglicher Verpflichtung wurde als unabhängiger Begleiter Herr Prof. Dr. Alfred Bauer, Fachhochschule Kempten, Studiengang Tourismus mit Schwerpunkt Destinationsmanagement, regionale Tourismuswirtschaft und umweltorientierter Tourismus, bestellt. Herr

Prof. Bauer hat seinen Bericht abgegeben und das Alpenstadtjahr in Sonthofen insgesamt als positiv bezeichnet.

Ausblick

Das Alpenstadtjahr sollte und soll Impuls für dauerhafte und somit nachhaltige Projekte und Entwicklungen sein. Das Ziel war und ist also nicht ein kurzlebiges Veranstaltungsjahr.

Sonthofen freut sich auf die weitere Vernetzung und den weiteren Erfahrungsaustausch mit den Alpenstädten und insbesondere auf gemeinsame Projekte.

Besonderer Dank

Ein besonderer Dank gilt den vielen Aktiven, dem Stadtrat und der Interessengemeinschaft Alpenstadt des Jahres mit ihrer Geschäftsstelle, die alle gemeinsam einen erfolgreichen Verlauf des Alpenstadtjahres in Sonthofen ermöglicht haben.